

Zoff um Studie zum Prora-Verkauf

Politiker sind sauer, weil SPD-Frau das Papier vorab veröffentlichte

Prora/Stralsund. Eine Untersuchung zum Verkauf von Block V in Prora sorgt für Ärger. In der Machbarkeitsstudie geht es um den Betrieb eines modernen Dokumentationszentrums zur NS- und DDR-Geschichte, das in der Anlage entstehen soll. Die Untersuchung war in der vergangenen Woche von der Stralsunder SPD-Bundestagsabgeordneten Sonja Steffen der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Dies sorgt jetzt in einem zur Begleitung des gesamten Verkaufsprozesses von Block V gegründeten Fachausschuss für Ärger. Die SPD-Politikerin und Ausschussvorsitzende Kristine Kasten richtete während der Sitzung am Dienstagabend deutliche Kritik an ihre Parteikollegin: „Wir sind hier keine Alibi-Veranstaltung.“ Sonja Steffen begründet ihr Vorgehen damit, dass sie nicht vom Ausschuss mit der Studie beauftragt worden sei, sondern vom Dachverband „Bildungs- und Dokumentationszentrum Prora“. **Lokales**